

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 47 (1992)  
**Heft:** 3

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

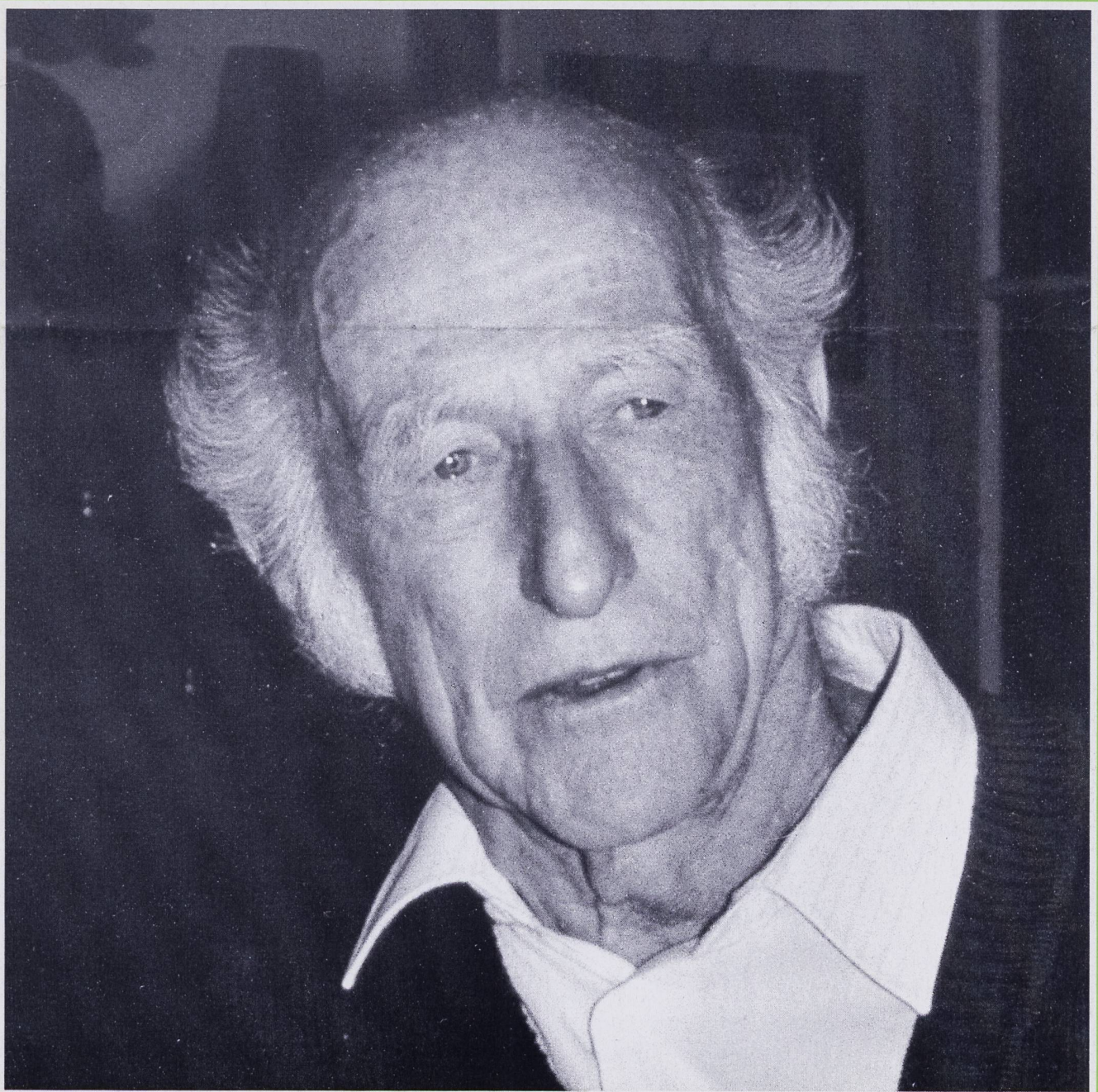
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# KULTUR UND POLITIK

Nr. 3 / 1992

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.  
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und  
der Biofarm-Genossenschaft





## Der interessante Weinkauf!


Oder wie Sie erstklassige DELICA-NATURA®-Weine in Ruhe probieren können. Ohne Vertreter!

- |   |  |
|---|--|
| <b>1.</b> Sie schätzen ein Glas Wein.                   | Und wenn Sie Wein geniessen, dann wollen Sie einen guten und «reinen», sonst verzichten Sie lieber.  |
| <b>2.</b> Sie senden uns den Coupon.                    | Denn Sie wollen ja schliesslich vom günstigen Einkellerungsangebot profitieren und 2 x über 10 Fr. sparen!   |
| <b>3.</b> Der Pöstler bringt Ihnen ein Paket.           | Schön, da können Sie zwei neue DELICA-NATURA®-Weine zuhause kennenlernen und in Ruhe im Freundeskreis degustieren.   |
| <b>4.</b> Der Wein schmeckt ausgezeichnet.              | Kein Wunder: Denn jeder DELICA-NATURA®-Wein hat in der Profi-Blinddegustation mindestens 16 von 20 möglichen Punkten erreicht.                                     |
| <b>5.</b> Am Tag danach haben Sie einen klaren Kopf.    | Nochmals kein Wunder: Denn DELICA-NATURA®-Wein stammt aus biologischem Anbau, ohne Kunstdünger, ohne Pestizide, ohne synthetische Kellereigifte.                   |
| <b>6.</b> Sie zahlen die Rechnung und staunen!          | Ja, denn mit diesem Angebot sparen Sie 2 x über 10 Fr.! Jede weitere Flaschenpost mit zwei Weinen kostet durchschnittlich nur Fr. 23.- und das Porto nur Fr. 2.40. |
| <b>7.</b> Drei Monate später geht's weiter bei Punkt 3. | Ausser, Sie haben die Flaschenpost gekündigt. Denn kündigen können Sie jederzeit. Ohne Wenn und Aber. Anruf genügt.  |

### Wein kaufen ist Vertrauenssache!

Jeder Wein sollte vor dem Kauf degustiert werden; am besten zuhause, ohne Zeitdruck und in Ruhe. Dank dem DegustierService haben Sie diese Möglichkeit. Senden Sie einfach den Coupon zurück! Innert 10 Tagen erhalten Sie das günstige Einstiegspaket und sparen 2 x über 10 Fr. Dann erhalten Sie alle 3 oder 4 Monate ein weiteres Paket (je nach Sorte) bis auf Widerruf. Durchschnittlicher Paketpreis: Fr. 23.-. So können Sie «Ihre Weine» in Ruhe aussuchen und jeweils zum günstigen Einkellerungspreis bestellen. Es besteht jedoch keine Kaufverpflichtung. Der DegustierService ist jederzeit kündbar.

### Ein ehrliches Konzept für ehrlichen Wein!

 **Coupon ausschneiden und einsenden an:**  
DELINAT, Haus zur Glocke, 9410 Heiden oder Tel. 071 9122 66.

## Steigen Sie jetzt ein mit nur Fr. 15.-:

### Rotwein:

1 Fl. Graves AC 1987 16.50  
1 Fl. Cabernet, Vin d. Pays '90 10.80

~~27.30~~

**Einstiegspreis bis 30.6.92 15.-**  
(zzgl. Porto 2.40)

☐ Ja, senden Sie mir das Einstiegspaket und die weiteren Rotweinpakete (4 x jährlich).

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: (für allfällige Rückfragen) \_\_\_\_\_

### Weisswein:

1 Fl. Graves Sup. AC 1989 14.80  
1 Fl. Bordeaux sec AC 1990 11.50

~~26.30~~

**Einstiegspreis bis 30.6.92 15.-**  
(zzgl. Porto 2.40)

☐ Ja, senden Sie mir das Einstiegspaket und die weiteren Weissweinpakete (3 x jährlich).

161

# Biotta

## Garantie für biologischen Anbau

Seit über 30 Jahren setzt sich die Biotta AG für den biologischen Landbau ein.



Biotta AG 8274 Tägerwil Telefon 072/69 15 15

# ANIMA-STRATH®

## Das ideale Aufbaumittel für alle Tiere

- stärkt die natürliche Widerstandskraft
- beeinflusst Vitalität
- verbessert die Fresslust
- für ein gesundes, glänzendes Fell

Auf Basis von plasmolysierter  
Candida utilis Hefe,  
frei von chemischen  
Zusatzstoffen



100/250/1000 ml

Verlangen Sie  
unsern Sonderprospekt

**BIO-STRATH AG – 8032 Zürich – Postfach**

## KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen  
Landbau, gesunde Ernährung und  
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen  
Bauernheimatbewegung, Möschberg,  
3506 Grosshöchstetten;  
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz  
und der Biofarm-Genossenschaft,  
4936 Kleindietwil.

47. Jahrgang, Nr. 3, Mitte Mai 1992  
Erscheint 6mal jährlich Mitte der  
ungeraden Monate.

### Redaktionsschluss:

15. des Vormonats

### Herausgeber und Verlag:

Schweizerische  
Bauernheimatbewegung  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

**Adresse:** «KULTUR UND POLITIK»  
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten  
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2

### Redaktion:

A. von Fischer, W. Scheidegger

### Ständige Mitarbeiter:

Gerhard Elias, Hinwil; Niklaus Steiner,  
Dagmersellen; Hansruedi Schmutz,  
Aarberg; Martin Lichtenhahn, Agriswil

### Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

### Druck:

Druckerei Jakob AG  
3506 Grosshöchstetten

## INHALT

**Persönlich** 3

### KULTUR

Franz Braumann – Bauer und Schriftsteller 4

### POLITIK

EUROPA zwischen Markt und Heimat 5

### VSBLÖ

Ist der biologische Landbau europafähig? 6

Forderungen zum Artikel 31 b des  
Landwirtschaftsgesetzes 6

Befreiung vom Beitrag  
an die Verwertungskosten beim Brotgetreide 7

### LANDBAU

Neuland 8

Eine Idee zieht Kreise 9

Klebern in Getreide 10

Dörren mit der Sonne 10

### MÖSCHBERG

Freude ist lernbar 11

Der Natur auf der Spur 12

### AVG

1991 – ein schwieriges Jahr  
mit gutem Abschluss 13

### BIOFARM

Jahresbericht 1991  
20 Jahre – und kein bisschen müde! 14

### VERANSTALTUNGEN

Voranzeige Biobauern-Landsgemeinde 15

20 Jahre BIOFARM 1972 – 1992 15

### Zum Titelbild:

Franz Braumann (vgl. Artikel auf Seite 4)

## Persönlich

### Stellungnahme zur Stiftung SUT des Schweizerischen Bauernverbandes

*Die Stiftung nimmt gemäss Meldungen des LID für sich in Anspruch, endlich Ordnung in das Wirrwarr der Öko-Labels zu bringen. Die VSBLO hat 1980 gemeinsame Richtlinien für alle Bio-Bauern in der Schweiz geschaffen und den notwendigen Kontroll- und Zertifizierungsapparat dafür aufgebaut, um die Konsumenten vor Täuschungen zu bewahren. Die Ordnung bei den Öko-Labels ist somit schon längstens garantiert.*

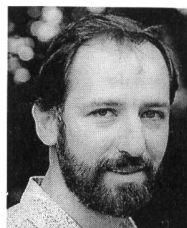
*Die von der SUT hauptsächlich angesprochenen Öko-Labels (Migros S, Agri-Natura, Oekoplan, IP) entsprechen unserer Meinung nach nicht den Vorstellungen, die Konsumentinnen und Konsumenten mit «Öko» verbinden. Diese erwarten bei ökologischen Produkten eindeutig einen konsequenten Verzicht auf Mineraldünger, Pflanzenschutzmittel, Futtermittelzusätze und Gentechnologie. Diesen Idealvorstellungen kommen eigentlich nur die VSBLO-Richtlinien relativ nahe. Die Zertifizierung integrierter Produktionsmethoden durch die SUT ist deshalb ein Spiel mit dem oft diffusen Wunsch der Konsumenten nach «bio».*

*Der Markt für «Öko-Labels» ist zur Zeit noch klein. Mit deutlich billigeren IP-Produkten diesen Markt zu überschwemmen, ist kontraproduktiv. Sollte die IP mit ihren Richtlinien nicht eine wesentliche Verbesserung der Umwelt bringen (Stichworte: drastische Verminderung der Nitratgehalte im Grundwasser, keine PSM-Rückstände mehr im Trinkwasser, keine Skandale mehr mit Chemie in Nahrungsmitteln usw.) oder sollte der Konsument merken, dass das angebotene «Öko»-Produkt nicht seinen Vorstellungen entspricht, verliert die Landwirtschaft jeden Goodwill. Dann helfen auch keine Bio-Bauern mehr, Vertrauen zurückzugewinnen!*

*Die EG-Verordnung 2092/91 über den ökologischen Landbau regelt ganz klar, dass nur Bio-Produkte unter «Öko»-Labels und «Öko»-Anpreisungen verkauft werden dürfen. Die EG will damit ganz klar jede Täuschung von Konsumenten verhindern. Eine Erweiterung der Verordnung auf IP-Produkte oder eine parallele IP-Verordnung lehnen die zuständigen Beamten der EG in Brüssel ab (Aussage von Herrn Scharpé, zuständiger Funktionär für die EG-Verordnung). Eine ähnliche Regelung ist zur Zeit auch im CODEX ALIMENTARIUS (FAO/WHO) in Ausarbeitung, der dann die internationale Handhabung von «Bio» und «Öko» harmonisieren soll. Die Schweiz sollte sich unserer Meinung nach dem internationalen Sprachgebrauch anpassen, und IP nicht als «naturnah», «öko» oder wie immer auch verkaufen.*

*Dass der Bauernverband mit der SUT versucht, alle Förderungsmassnahmen des Bundes betreffend Ökologisierung- und Extensivierungsmassnahmen zu koordinieren, und die notwendigen Verträge, Kontrollen usw. für den Landwirt so einfach wie möglich zu gestalten, unterstützen wir dagegen sehr. Dass Massnahmen, die auf sehr breiter Ebene mit kleinen Schritten eingeleitet werden, die Umweltqualität verbessern können, ist uns völlig klar.*

*Die Zertifizierung echter Labels (neben der Knospe auch tiergerechte Haltungs-, Zucht- und Fütterungsvorschriften wie KAG, Porco fidelio) sollte unabhängig von den oben erwähnten allgemeinen Massnahmen erfolgen. Die VSBLO hat die Transparenz von Kontrolle und Zertifizierung stark verbessert und möchte die eigenen Strukturen weiterführen. Die VSBLO würde aber sehr gerne mit anderen guten Labels in bezug auf die Kontrolle eng zusammenarbeiten. Da die Kontrolltätigkeit bei wirklich einschneidenden Produktionsvorschriften sehr anspruchsvoll ist und eng mit Beratung, «Mut machen» und Kontakte schaffen unter den gleichgesinnten Produzenten verbunden ist, können wir uns einen Alleskönner als Kontrolleur sehr schlecht vorstellen.*



Urs Niggli

Urs Niggli